



Hilfswerk Namaskar INDIA - News

Frühling 2026

Ein Reise- und Bildbericht von
Verena Städler (vs)
und Ursula Geiger-Eberle (uge)



Liebe Gönnerinnen und Gönner des Hilfswerks Namaskar INDIA

Sie haben unser Hilfswerk in letzter Zeit unterstützt.

Dafür möchten wir uns nochmals ganz herzlich bedanken.

Dank den grosszügigen Spenden konnten wir auch im letzten Jahr vielen Menschen helfen.

Aus dem vorliegenden Reisebericht ist ersichtlich, wie wir die Spendengelder im Jahr 2025 eingesetzt haben.



Women Empowerment Bhadravathi-New Town



Kontaktperson für dieses Projekt ist Sr. Helen Moras, auf dem Bild hier mit Ursula Geiger-Eberle in den Slums von Bhadravathi.

Anzahl Sangas (Frauengruppen): 120

Monatlich besuchte Dörfer: 31

Total Anzahl betreuter Frauen: 1717

Anzahl Sozialarbeiterinnen: 4

vs Sr. Helen bringt uns ins Dorf Hatti im Vorort von Bhadravathi. Hier besuchen wir eine Frau, die dank einem Kredit bei ihrer Frauengruppe mit einer Hühnerfarm ihren Lebensunterhalt verdienen kann.

Im gleichen Dorf hat eine andere Frau in einem kleinen Gebäude ein Restaurant eröffnet, wo sie verschiedene warme Mahlzeiten wie Iddli (Reisküchlein), mit Gemüse gefüllte Teigtaschen und Chapatis anbietet. Ihr Geschäft läuft sehr gut, vor allem am Morgen kommen viele hungrige Gäste zu ihr, um die frisch zubereiteten Köstlichkeiten zu genießen.



Eine weitere Sanga-Frau hat einen Kleiderladen eröffnet. Das Material und die Kleider kauft sie in der 300 Kilometer entfernten Grossstadt Bengaluru günstig ein und verkauft sie im Dorf weiter. Sie scheint damit Erfolg zu haben.

Sr. Helen leitet auch sechs Tuition-Centers (Nachhilfe und Lernunterstützung) für Kinder aus den Slums von Bhadravathi. Von 18 bis 20 Uhr werden die ca. 20 Kinder pro Klasse von einer Lehrerin betreut, deren Lohn von Namaskar INDIA finanziert wird.



Dieses Frauenförderungs-Projekt mit Sr. Helen haben wir im Jahr 2025 mit CHF 6'800 unterstützt.

Das Ziel dieser Women-Empowerment-Projekte ist es, die Frauen zu motivieren, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und Verantwortung zu übernehmen. Ein Kredit bei ihren Frauengruppen ermöglicht es ihnen, ein eigenes Geschäft zu eröffnen oder die nötigen Maschinen und Material für ihre Arbeiten günstig anzuschaffen. Dabei werden sie von Sozialarbeiterinnen unterstützt und erhalten Hilfe und Anregungen. Jede Frauengruppe wird monatlich besucht und über verschiedene Themen und Neuigkeiten informiert: Vorgehen bei Krankheiten, Subventionen der Regierung, Hygiene, Geldangelegenheiten, Menschenhandel, Rechte usw.

Women Empowerment Bhadravathi-Old Town



Kontaktperson für dieses Projekt ist
Sr. Theresa Mascarenhas
Anzahl Sangas (Frauengruppen): 179
Monatlich besuchte Dörfer: 23
Total Anzahl betreuter Frauen: 1800
Anzahl Sozialarbeiterinnen: 4



vs In der Slumsiedlung Nagathi Belagalu ausserhalb von Bhadravathi sehen die Häuser recht gut aus, haben aber alle keine Toiletten, was für die älteren Frauen ein grosses Problem ist. Vor allem nachts ist der beschwerliche Gang zu den weit entfernten öffentlichen WC-Anlagen gefährlich. Deshalb hatten wir im letzten Jahr beschlossen, für fünf ältere Frauen bei ihren Häusern Toiletten zu bauen.



Einweihungsfeier
von fünf Toiletten am
13. Januar 2026.

Zudem haben wir mit Sr. Theresa ein Baumpflanzungsprojekt realisiert. 40 Bauern eines Dorfes bekamen je 12 Pflanzen für ihre Felder Mangos, Drumsticks (Gemüse, Schoten des Meerretichbaumes), Zitronenbäume, Curryblatt-Pflanzen, Guaven- und Chickoobäume.

Für dieses Projekt haben wir im Jahr CHF 6'300 an Sr. Theresa überwiesen.

Women Empowerment-Projekt Shimoga



Kontaktperson für dieses Projekt ist Sr. Elize Lurdh
Anzahl Sangas (Frauengruppen): 208
Monatlich besuchte Dörfer: 85
Total Anzahl betreuter Frauen: 2800
Anzahl Sozialarbeiterinnen: 5

vs Wir besuchten mit Sr. Elize einige Frauen, die dank einem Kredit nun selber für ihren Lebensunterhalt sorgen können.

Diese Frau (Bilder unten) konnte alles Notwendige für die Zubereitung von Rotis (Fladenbrot) anschaffen. Sie bereitet ihre Rotis auf Bestellung her, einige gehen am Morgen ein, aber die Hauptlieferung ist jeweils am Abend.



Aus Palmenblättern stellt diese Frau Besen her. Sie muss die Blätter schälen und das Innere herausziehen. Es ist eine harte Arbeit, ihre Finger sind gekrümmt, trotzdem lächelt sie und freut sich über unser Interesse. Sie verkauft ihre Besen an Märkten oder in Läden und bekommt dafür nur ganz wenig Geld.



Eine Maschine zur Herstellung von Tellern aus Betelnussblättern. Die Frau verkauft die verschieden grossen Teller an Supermärkte oder andere Läden (Bild links). Das Angebot in diesem «Tante Emma-Laden» ist riesig. Auch diese Frau hatte einen Kredit aufgenommen (Bild rechts).



Dieses Projekt haben wir mit CHF 6'000 unterstützt.

Mädchenheim Shimoga

vs Auch ein Besuch im Mädchenheim Shimoga war uns ein grosses Anliegen. Im Moment wohnen 32 Mädchen im Alter von 6 bis 18 Jahren im Girls Boarding. Die meisten kommen aus schwierigen Familienverhältnissen und sind froh, bei den Ordensfrauen der St. Charles Sisters ein vorübergehendes Heim gefunden zu haben.

Es wird auf eine sehr gute Schulbildung geachtet, alle Mädchen gehen in die English Medium Schule nebenan, die auch von den Sisters geleitet wird.



Wir konnten uns erneut überzeugen, dass diese Mädchen dort gut aufgehoben sind. Die Schwestern sind sehr gut und liebenswürdig zu ihnen, ermöglichen ihnen auch, den verschiedenen Hobbys und Sportarten nachzugehen und begleiten sie zu Picknicks und anderen Anlässen.



Zu unseren Ehren veranstalteten die Mädchen ein Programm mit Tänzen, Spielen und Ansprachen, letztere in perfektem Eng-

lisch, frei gesprochen und ohne Vorlagen. Sehr eindrücklich!



Wir haben dieses Projekt im Jahr 2025 mit CHF 9'000 unterstützt.

Darin sind die Mahlzeiten, Schulgelder, der Lohn einer Köchin, eines Nachtwächters, einer Tagesmutter, die sich tagsüber um die Mädchen kümmert, und die Kosten für Nachhilfe-Lehrerinnen enthalten.

Ausbildungen zu Krankenschwestern im Lourdes Hospital von Dharwad

Acht neu diplomierte Krankenschwestern im Glück

Eine Gruppe strahlender junger Frauen begrüsst uns herzlich im Lourdes Hospital in Dharwad, im Staat Karnataka. 8 von ihnen haben vor wenigen Tagen ihr Diplom zur Krankenschwester bekommen, nach 3 ½ Jahren anspruchsvoller Lehre. Alle aus ärmlichen Verhältnissen, hätten sie ohne unser Sponsoring diese Ausbildung nie machen können.



Namaskar INDIA bezahlte pro Mädchen pro Jahr CHF 900 für Schule, Kost und Logis. Jetzt sind sie gerüstet für ein Leben in Unabhängigkeit, dies ist für indische Frauen von besonders grosser Wichtigkeit. 4 neu Diplomierte werden nun als fest Angestellte in ihrem Lehrspital arbeiten, die anderen 4 in anderen Spitälern. Ihnen allen ist es nun möglich, dank ihres Lohns ihr Leben selbst zu bestreiten und – wie so oft notwendig – damit auch ihre Familie zu unterstützen.

Für die 26 Mädchen, die jetzt in Ausbildung sind, geht die herausfordernde Lehre weiter. Sie würden mit Einsatz, Dankbarkeit und Freude weiter lernen, versichern uns alle.



Auch wir verabschieden uns glücklich und ebenso dankbar, mit Namas-
kar INDIA ein so erfolgreiches Projekt für junge Inderinnen unterstützen
zu können. Auch sind wir einmal mehr sehr motiviert für die Suche nach
weiteren Sponsoren und Sponsorinnen daheim.



Unsere Kontaktpersonen für dieses Projekt, Sr. Bevinda (li) und Sr.
Mable (re) zusammen mit vier Krankenschwestern in Ausbildung, die von
Sponsorinnen und einem Sponsor aus Liechtenstein unterstützt werden,
mit Verena Städler im Lourdes Hospital am 2. Februar 2026.

**Der finanzielle Aufwand für 26 junge Frauen betrug im
Jahr 2025 total CHF 21'100.**

Mittagessen für Asha-Deep-Schulkinder von Asangi



vs Eine fröhliche Kinderschar empfing uns am 23. Januar in Asangi. Seit der Gründung

dieser Schule im Jahr 2014 finanziert Namaskar INDIA das Mittagessen der Schul-kinder. Das schätzen nicht nur die Kinder, sondern auch deren Eltern. So ist garantiert, dass die Schülerinnen und Schüler jeden Tag eine warme, nahrhafte und frisch zubereitete Mahlzeit erhalten. Die Bevölkerung in Asangi und den umliegenden Dörfern ist sehr arm, die meisten verdienen ihren Lebensunterhalt als Tagelöhner auf den Feldern. Die meisten der Asha-Deep-Schulkinder kommen barfuss zur Schule, weil das Geld auch in der kälteren Jahreszeit für Schuhe nicht reicht.



Der finanzielle Aufwand für dieses Projekt belief sich im Jahr 2025 auf CHF 7'500.

Inbegriffen sind neben den Nahrungsmitteln auch der Lohn einer Köchin und Brennholz zum Kochen.



Besuch in der St. Lawrence-Schule Ranebennur

vs Auf der Rückreise von Shimoga nach Belgaum machten wir einen Halt in Ranebennur. Seit einigen Jahren unterstützen wir dort Kinder aus ärmlichen Verhältnissen, indem wir für das Schulgeld aufkommen. Wir konnten alle unsere 35 Schülerinnen und Schüler treffen, die sich sehr dankbar zeigten. Einige kennen wir bereits von früheren Jahren, und so ist das Wiedersehen sehr herzlich und mit viel Freude verbunden.



Der finanzielle Aufwand im Jahr 2025 betrug CHF 6'200.

Medizinische Stationen Deshnur und Madwal

In der Spitalambulanz aufs Land

uge Zusammen mit Dr. Sr. Sindhu, 3 Krankenschwestern und dem Apotheker erreichen wir nach 45 Minuten Rüttelfahrt die medizinische Aussenstation Madwal, beladen mit Apparaturen. Seit 3 Jahren führt hier Dr. Sindhu vom Cardinal Gracious Hospital einmal wöchentlich eine medizinische Aussenstation, ebenso im Dorf Deshnur. Die ärmliche Dorfbevölkerung ist sehr dankbar, der Weg in ein Spital wäre sehr weit, und für Arme ist die Behandlung sogar gratis.



Wir sind beeindruckt vom perfekten Ablauf, in Stationen aufgeteilt. Ihr Büchlein mit den medizinischen Daten in der Hand, warten schon Leute. Beim Eingang Überprüfung der Namen, unterschrieben meist mit Daumenabdruck oder Kreuz, dann Kontrolle von Gewicht und Grösse, in den nächsten Ecken Blutdruckmessung, dann Zuckergehalt, alles wird ins Büchlein eingetragen und bei der Konsultation im nächsten Raum Dr. Sindhu gezeigt. Diese untersucht gründlich, bespricht und schickt die Patienten falls nötig mit einem Rezept zum Apotheker im



Nebenraum. Oder sie muss zu einer Spitalbehandlung raten. Falls nötig werden hier auch Wunden versorgt.

Mit Überzeugung wird Namaskar INDIA weiterhin alle anfallenden Kosten der beiden medizinischen Aussenstationen übernehmen, d.h. Material, Medikamente, Fahrkosten (Diesel) und Verpflegung.

Für diese beiden Stationen haben wir im Jahr 2025 total CHF 12'500 an Sr. Dr. Sindhu überwiesen.

Sozialarbeit mit Raju und Ujwala Kugaji

Eine Abenteuerfahrt in den Dschungel



vs Ein richtiges Abenteuer erwartete uns am 19. Januar. Ein Besuch in der Schule des Dorfes Kongla war auf dem Programm. Kongla ist ein weit abgelegenes Dorf im Urwald der Gegend von Khanapur. Ungefähr 400 Einwohner leben dort praktisch abgeschieden von der Aussenwelt, die meisten sind Selbstversorger und haben ein Stück Land, wo sie Gemüse und Getreide anbauen. Die Fahrt dauerte ca. 1 Stunde ab Nersa und ist nur mit einer Bewilligung befahrbar, zwei Mal musste ein Fluss überquert werden. Zum Glück hat Raju ein geländefähiges Fahrzeug. Nachts ist die Strasse gesperrt wegen der wilden Tiere wie Bären, Elefanten, Tiger, Wildschweine etc., die sich den Dörfern nähern und die Leute bedrohen. In der Regenzeit von ca. Juni bis Oktober ist die Strasse nicht befahrbar.



Trotzdem hat es dort eine Schule. Wir trafen 9 der 11 Kinder, die seit 13 Jahren von einem Lehrer in der Sprache Marathi betreut werden.

Wir wurden herzlich willkommen geheissen. Es ist erstaunlich, wie viel Freude diese Kinder an Heften und Schreibmaterial, das wir verteilten, hatten. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr und werden abklären, was die Bevölkerung dort sonst noch dringend braucht.



Zwei Tage nach unserem Besuch wurde eine Frau des Dorfes von einem Wildschwein am Bein schwer verletzt.

Wir jedoch kehrten glücklich und zufrieden aus dem Dschungel in die Realität zurück.

Besuch in zwei weiteren Schulen

vs Seit 8 Jahren unterstützen wir auch die beiden Schulen Nersa und Chafawada mit Heften und Schreibmaterial. Sie zählen auf unsere regelmässigen Besuche, und dem kamen wir wiederum gerne nach.



Gesamtschule von Nersa



Schulgelder für St. Mary's Schule Kalghatgi



vs Seit 6 Jahren unterstützen wir Kinder aus ärmlichen Verhältnissen, indem wir für deren Schulgeld in der St. Mary's Schule aufkommen. Im Jahr

2025 konnten wir 13 Mädchen und 4 Knaben finanziell unterstützen.

Dafür haben wir total CHF 3'650 an Fr. George, Principal der Schule, überwiesen.



Neben den 35 Kindern von Ranebennur (s. Seite 8) und 17 von Kalghatgi (s.oben) finanzierten wir für weitere 30 Schülerinnen und Schüler aus Hubli, Dharwad, Belgaum und Bengaluru deren Ausbildungen in der Höhe von CHF 7'027.



Eingegangene Spenden im Jahr 2025
Unterstützte Projekte im Jahr 2025

Fr. 103'035
Fr. 92'827

Verwaltungskosten (Kontospesen, Druckkosten, Porti, Gebühren etc.) in der Höhe von Fr. 2'471.75 wurden von uns Vorstandsmitgliedern aus unserem privaten Geld finanziert. Bei unserem Hilfswerk entstehen keine administrativen Kosten aus Spendengeldern.

Wir bedanken uns ganz herzlich für das Interesse an unseren Hilfeleistungen in Indien und würden uns auch in Zukunft über eine Unterstützung unserer Projekte freuen. Herzlichen Dank!

Der Jahresbericht mit Bilanz und Erfolgsrechnung wird ab Juni 2026 auf www.namaskarindia.li einsehbar sein.



Einladung zum Schaaner Jahrmart am Samstag, 16. Mai 2026

Auch in diesem Jahr wird das Hilfswerk Namaskar INDIA mit einem Verkaufsstand am Schaaner Jahrmart anwesend sein. Viel Mitgebrachtes aus Indien wartet auf interessierte Käuferinnen und Käufer. Neu im Sortiment gibt es wunderschöne dünne Seidenschals, die sich bestens für sommerliche Temperaturen eignen. Oder darf es eventuell eine Seidenkrawatte für den Herrn sein?



Herzlich willkommen, wir freuen uns auf rege Besuche an unserem Marktstand vor der Einfahrt zur Tiefgarage Kaufin im Zentrum von Schaan.



Jährlich werden unsere Projekte in Indien von uns während drei Monaten besucht und kontrolliert. Durch diese persönliche Kontrolle und Übergabe vor Ort können wir garantieren, dass jeder gespendete Franken für Hilfsbedürftige verwendet wird. Reise- und andere Kosten werden von uns selber finanziert, einschliesslich unserer unentgeltlichen Freiwilligenarbeit. 100 % der Spenden kommen den Bedürftigen in Indien zu.

Hilfswerk Namaskar INDIA, Dohlenweg 3, 9490 Vaduz
PC 85-106846-3 **IBAN:CH2609000000851068463**
E-Mail: verena.staedler@adon.li **www.namaskarindia.li**